

PRAXISTEST „TAOPRO“

Ein Katalysator für mehr Teamgefühl



Foto: Axel Koch

Stellt der aktive Spieler sein Problem überzeugend dar? Die Spieler geben sich gegenseitig Feedback und ermöglichen so neue Blickwinkel.

Meistens geht es um die Sache, wenn Kollegen miteinander ins Gespräch kommen. Für persönliche Dinge oder gegenseitiges Feedback bleibt hingegen wenig Raum, was letztlich die Leistung eines Teams beeinträchtigen kann. Abhilfe schaffen soll das Spiel TAOPRO, in dem es darum geht, in Gruppen menschliche Nähe zu entwickeln. Ob das gelingt, hat Axel Koch für Training aktuell getestet.

Das Angebot

Eine wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation im Team zu fördern – das ist das Ziel von TAOPRO. Bei dem Spiel geht darum, sich auf die Menschen in seinem Team einzulassen, deren Ziele und Bedürfnisse kennenzulernen, sich gegenseitig Feedback zu geben und in einen guten Kontakt zu kommen. Letztlich sollen Teams dadurch besser zusammenarbeiten. Entwickelt wurde TAOPRO von der internationalen Unter-

nehmensberatung ActitudPro nach einer Idee des französischen Trainers Patrice Levalois.

Der TA-Check

Das Spiel wird in einer Nylon-Umhängetasche geliefert und ist leicht zu transportieren. Zum Spielmaterial gehören ein 60 x 60 Zentimeter großer Spielplan, eine Sanduhr, gelbe und schwarze Spielkarten, getrocknete weiße Bohnen, zwei Würfel und sechs Spielsteine. Auf den ersten Blick wirkt TAOPRO wie ein fernöstliches Schachspiel: Auf dem Spielplan sind Yin-Yang-Zeichen sowie weiße und braune Quadrate abgebildet.

Außerdem gibt es eine Spielanleitung, die aber eher kurz gehalten ist und lediglich ein grobes Gerüst zum Vorgehen bietet. Gut, dass mir der Spielhersteller vor meinem Test eine persönliche Einführung anbietet. Die ist auch sinnvoll, wie ich merke, weil es bei TAOPRO zahlreiche Details zu beachten gibt. Bei einem Treffen mit dem Country Manager Germany von ActitudPro, Dietmar Wilke, bekomme ich einen Eindruck von dem Spiel, indem ich selbst daran teilnehme – Learning by Doing.

Nachdem ich TAOPRO als Spieler erlebt habe, bin ich gespannt, wie es klappt, es selbst anzuleiten. Ich teste es mit einer Gruppe von vier Bachelor-Studenten des Studiengangs Wirtschaftspsychologie an der Hochschule für angewandtes Management in Erding, die sich beruflich in den Bereich Personalentwicklung, Training und Coaching orientieren wollen oder bereits in dem Bereich arbeiten.

1. Der Aufbau: Zunächst wird der Spielplan ausgebreitet. Dann kommen die gelben Spielkarten zum Einsatz, auf denen – angelehnt an die taois-

tische Philosophie – die Worte Feuer, Luft, Erde und Wasser aufgedruckt sind. Jedes dieser Grundelemente steht für einen anderen Aspekt:

- Erde für Klarheit im Umgang miteinander,
- Luft für das Engagement des Einzelnen und der Gruppe bei der Arbeit,
- Feuer für persönliche Schwächen und Hindernisse,
- Wasser für persönliche Qualitäten und Stärken.

Jeder Stapel eines Grundelements besteht aus 16 Karten und wird in jeweils eine andere Ecke des Spielplans platziert.

2. Das Ritual zum Einstieg: Zum Einstieg erfolgt ein für TAOPro wichtiges Ritual. Der Moderator, dessen Rolle ich bei dem Test übernehme, liest den Mitspielern den 15-zeiligen Text „Ritual des TAO-Spiels“ vor. Darin heißt es in den ersten Zeilen: „Die Kunst des TAO-Spiels ist eine funktionierende Kooperation. Du akzeptierst, Deinen Erfahrungsschatz während des Spiels aktiv zum Wohle der anderen zu nutzen.“ Diese Regeln zielen darauf ab, sich gegenseitig aktiv zuzuhören, wohlwollend und unterstützend zu sein und Feedback stets aus der Ich-Perspektive zu formulieren.

Dreimal werden die Spieler während des Rituals gefragt: „Bist Du einverstan-

den?“ Alle müssen zustimmen, bevor das Ritual mit einem Satz abschließt, der fast wie aus einem Fantasy-Film klingt: „Dann nehmt Euch bitte einen Stein und beginnt mit einer persönlichen Suche oder Problemschilderung aus Eurer Perspektive“.

Mit der persönlichen Suche ist ein Ziel gemeint, das der Spieler aktuell in seiner Arbeit erreichen möchte, aber aufgrund von Herausforderungen, die in ihm selbst oder in seinem Umfeld liegen, noch nicht erreichen konnte. Jeder Spieler nimmt sich drei Minuten Zeit, sein Ziel zu überlegen und schreibt es als persönliche Verpflichtung (auch für die Zeit nach dem Spiel) auf.

3. Das Spiel: Jetzt geht es ans Würfeln. In der ersten Runde kann sich jeder Spieler aussuchen, in welchem der vier Quadranten – Feuer, Wasser, Erde, Luft – er starten will. Die erste Spielerin unserer Runde wählt Feuer, setzt ihren Spielstein auf ein beliebiges Feld und zieht dann gemäß der gewürfelten Augenzahl auf ein Spielfeld. Als Moderator nehme ich nun eine Karte vom Feuer-Stapel und lese vor, was auf der Rückseite steht: „Welche Hindernisse schaffst Du Dir selbst?“ Mit Blick auf diese Frage soll die Spielerin ihre persönliche Suche schildern. Die Sanduhr wird umgedreht, und die Spielerin hat zwei Minuten Zeit, um ihre Antwort zu geben.

Sie erklärt, dass sie bei Präsentationen in Lehrveranstaltungen immer sehr aufgeregt ist, selbst wenn es nur um kleine Beiträge geht. Ihr fehlen in solchen Situationen regelmäßig die Worte, und sie versucht, sie möglichst völlig zu meiden.

In dieser Phase hören die anderen Mitspieler aufmerksam zu. Danach hat jeder eine Minute Zeit, ein Feedback zu geben, z.B.: „Ich finde, Du hast das

Im Test:

- >> Produkt: TAOPro
- >> Anbieter: ActitudPro, Barcelona
- >> Preis: 550 Euro für ein Spielexemplar sowie eine Zertifizierungssitzung durch ActitudPro
- >> Kontakt: dwilke@actitudpro.com

Problem überzeugend dargestellt. Ich glaube, es beschäftigt Dich schon eine Zeit lang, das ist bestimmt nicht leicht für Dich.“ Das Feedback spiegelt Emotionen und gibt eine Rückmeldung, was die Äußerungen beim Zuhörer ausgelöst haben. In unserer Runde etwa wird der Studentin durch das Feedback der Mitspieler bewusst, dass ihre innere Nervosität äußerlich nicht sichtbar ist.

Zum Abschluss der Runde überreicht jeder Feedback-Geber an den aktiven Spieler weiße Bohnen – zwei, eine oder keine. Die Anzahl hängt davon ab, wie intensiv und glaubwürdig der Feedback-Geber die Äußerung des Spielers empfunden hat – also wie stark er findet, dass derjenige sich substantiell geäußert hat und nicht bloß an der Oberfläche geblieben ist. Die Studentin erhält von jedem Mitspieler zwei Bohnen für ihre persönliche und für die anderen gut nachvollziehbare Darstellung. Und so geht es weiter reihum. Je nachdem, in welchem Spielfeld-Quadranten der Spielstein landet, regen die Fragen der Karten zum Nachdenken über die verschiedenen Aspekte an, die hinter den Grundelementen Feuer, Luft, Erde und Wasser stehen.

4. Zusatzebene Orakel: Ein weiteres Spielelement sind die Tao-Orakel-Karten, die entweder zwischendurch oder

zum Spielabschluss eingesetzt werden. Der Moderator leitet diesen Abschnitt mit den Worten ein: „Und nun befragen wir das Tao-Orakel. Überlege, inwiefern Du etwas damit anfangen kannst.“ Die Karte wird vorgelesen und der aktive Spieler teilt seine Gedanken dazu mit. Ein Beispiel: „Reisen. Gegenwärtige Situation: Man ist weit von zu Hause entfernt, also entdeckt man ohne die heimatliche Orientierung und Unterstützung die eigenen Schwächen und Stärken. Haltung: Sei aufmerksam und scharfsinnig. Bemühe Dich, Streitigkeiten zu schlichten und keine Dispute aufkommen zu lassen.“ Der Spieler soll den Text auf sich wirken lassen und als Inspirationsquelle nutzen.

Der TA-Eindruck

Am Anfang läuft der Test etwas holprig. Ich merke, dass es eine gewisse Übung braucht, um die Gruppe elegant in einen guten Spielfluss zu lenken. Nachdem wir aber ins Spiel hineingefunden haben, baut sich überraschend schnell Nähe zwischen den Teilnehmern auf. Sie erfahren Dinge voneinander, die normalerweise in einem Uniseminar keinen Raum haben. Austausch und Tiefgang statt Action sind angesagt, was den Testern sichtlich Spaß macht.

Schnell ist eine Stunde Spielzeit vergangen und die Teilnehmer kommen zu einem Resümee, das positiv

ausfällt: Das Spiel ist ein guter Katalysator, um mit Menschen, zu denen sonst ein rein sachlicher Kontakt besteht, mehr Vertrauen und Nähe aufzubauen. Die Spielkarten bieten einen passenden und (auch für schüchterne Menschen) sicheren Rahmen, um ins Gespräch zu kommen, über Probleme nachzudenken und Feedback zu erhalten. Durch den Erfahrungsschatz der anderen können die Spieler neue Blickwinkel einnehmen.

Besonders die Übergabe der weißen Bohnen fördert nach Ansicht der Tester den Aufbau einer positiven Beziehung zu den anderen Spielern – auch wenn man sich bislang nicht sonderlich mochte. Ein Risiko sehen die Teilnehmer unserer Testrunde allerdings darin, dass sich die Spieler nicht trauen könnten, jemandem mehr oder weniger Bohnen zu geben als der Person zuvor bzw. dass immer zwei Bohnen vergeben werden, um niemanden zu enttäuschen.

Einige Spielelemente (z.B. das Ritual zu Beginn oder die Orakel-Karten) könnten nüchterne Sachmenschen irritieren. Die Teilnehmer unseres Tests, die sehr an dem Spiel interessiert waren, nahmen sie zwar gelassen auf und ließen sich problemlos darauf ein. Allerdings meinte eine Spielerin in der Nachbetrachtung: „Mein Freund ist Ingenieur. Der wäre bei so etwas wahrscheinlich eher abgeneigt.“ Im Zweifel kann der Moderator aber Elemente, die auf deutlichen

Widerstand stoßen, auch einfach weglassen.

Auch bleibt fraglich, ob sich Leute für das Spiel öffnen, die mit ihren Kollegen gar keinen tieferen Kontakt wollen. Das Spiel lebt davon, inwieweit die Teilnehmer bereit sind, sich für die ungewohnten Anforderungen zu öffnen. Löst TAOPro Abwehrreaktionen aus, muss der Moderator zu Höchsttoure auflaufen, um diese Teammitglieder für das Spiel zu gewinnen – insbesondere bei Teams, die keinen wertschätzenden Umgang miteinander pflegen. Es braucht also auf jeden Fall einen erfahrenen Trainer, der weiß, wie das funktioniert. Doch selbst ein Profi sollte erst eine solide Einweisung erhalten und mindestens einen Übungsdurchgang absolvieren, bevor er sich an den ersten echten Einsatz wagt.

Soll das Spiel für die Teamentwicklung eingesetzt werden, muss außerdem vorab auf jeden Fall das Thema definiert werden. Dann kommen die schwarzen Karten zum Einsatz, die der Moderator individuell für das Spielteam vorbereitet, nachdem in Vorgesprächen die besonderen Herausforderungen oder Probleme erörtert wurden (z.B. mangelnde Kooperation). Hier können dann passgenaue Fragen formuliert werden. Da der Einsatz der schwarzen Karten nur dann Sinn macht, wenn die Spieler tatsächlich zusammen eine Lösung für ein Teamproblem suchen, haben wir in unserem Test auf sie verzichtet.

TA-Fazit

Das Spiel schafft überraschend schnell Nähe und Tiefgang. Damit es in den richtigen Fluss kommt, ist allerdings ein kundiger Spielmoderator entscheidend. **Axel Koch ■**



Der Autor: Dr. Axel Koch ist Professor für Training & Coaching an der Hochschule für angewandtes Management in Erding und hat den Wirtschaftsbestseller „Die Weiterbildungslüge“ unter einem Pseudonym geschrieben. Der Diplom-Psychologe entwickelte die mit dem Deutschen Weiterbildungspreis 2011 ausgezeichnete Transferstärke-Methode, um mehr Lernwirkung und Praxistransfer zu erreichen. Kontakt: Axel.Koch@fh-am.de



Dieses Abo zahlt sich aus!

Mit einem **Klick** zum Abo:

www.trainingaktuell.de/abo

oder Tel.: 0228/9 77 91-23

E-Mail: abo@trainingaktuell.de

Sie erhalten 12 x jährlich **Training aktuell** ■ eine Prämie gratis ■
Lieferungen bequem frei Haus ■ viele zusätzliche Services (s. unten)

Sonderpreis auf Fachbücher
der Edition Training aktuell

10€
pro Buch gespart



Sonderpreis auf **Neuerscheinungen** wie
Trainer-Kit Reloaded oder Microtraining
Sessions und viele mehr

Ladenpreis: 49,90 EUR
für Abonnenten: **39,90 EUR**

Bis zu 50 Euro Rabatt bei den
Petersberger Trainertagen

50€
Rabatt



Preisbewusst netzwerken auf
Deutschlands größtem Trainerkongress
regulärer Eintritt: 448 EUR
Sonderpreis: **398 EUR**
Frühbucher: **398 EUR**
Sonderpreis: **348 EUR**

Im Abo enthalten: alle
Honorar- und Marktstudien

99,50€
gespart



Marktdaten und Verdienstmöglichkeiten
kennen. Trendstudien als eBooks
kostenfrei für Abonnenten

Wert: jew. 99,50 EUR
für Abonnenten: **0 EUR**

Premieintrag
in der Expertendatenbank

Die **WeiterbildungsProfis**

149€ Rabatt

Eigenmarketing für WeiterbildungsProfis
mit einem Eintrag ins Expertenverzeichnis
www.weiterbildungsprofis.de

Premieintrag: 298 EUR/Jahr
für Abonnenten: **149 EUR/Jahr**

Im Abo enthalten:
Themendossiers für Trainer

19,80€
gespart



Praxishilfen zu
Schwerpunkthemen
z.B.: Online-Marketing

Ladenpreis: 19,80 EUR
für Abonnenten: **0 EUR**

50 % Rabatt auf
Trainings-Musterverträge

13€
50% Rabatt



Musterverträge nutzen
z.B.:
Coaching-Verträge – 4 Vorlagen

regulär: 26 EUR
Sonderpreis: **13 EUR**